



Expedition 4 | Lager der Interessen

Entdeckungspfad 2 | Interessen-Check

Interessen sind ein zentraler Faktor bei der Berufswahl. Der Situative Interessentest (SIT) erfasst diese nicht durch abstrakte Fragen, sondern anhand realitätsnaher Berufssituationen, in denen die Jugendlichen sich entscheiden, welche Tätigkeiten ihnen in bestimmten Berufsfeldern besser gefallen. So wird das Interesse nicht nur kognitiv, sondern auch handlungsbezogen gemessen. Die Ergebnisse lassen sich mit typischen beruflichen Tätigkeitsfeldern verknüpfen:

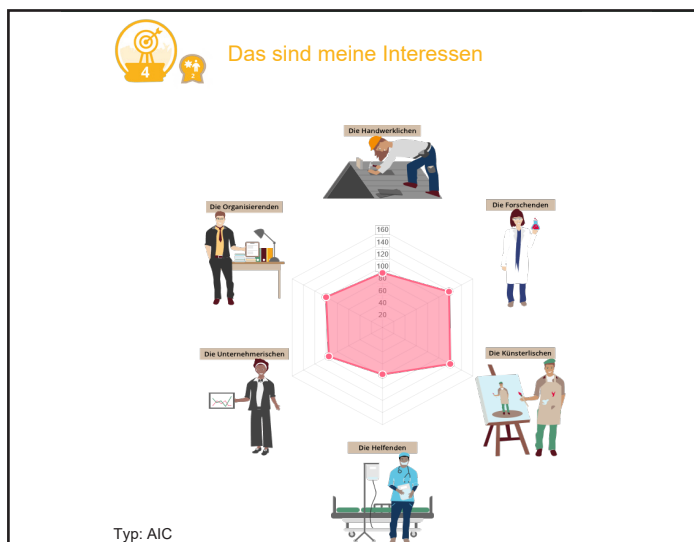
Die Handwerklichen (R - realistic), die Forschenden (I - investigative), die Künstlerischen (A - artistic), die Helfenden (S - social), die Unternehmerischen (E - enterprising), die Organisierenden (C - conventional). Das Ergebnis ermöglicht eine erste Annäherung an berufliche Präferenzen, vorrangig soll die Lektion jedoch die Auseinandersetzung mit Berufsfeldern und die eigene Reflexion fördern.

ABLAUF

In diesem Pfad wird der Situative Interessentest (SIT) anhand von Tätigkeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern bearbeitet. In der Auswertung gibt dieser dann Auskunft über die Ausprägung der sechs berufsrelevanten Interessenbereiche (RIASEC). Anhand eines Ergebnis-Codes können anschließend Berufsbilder recherchiert und vertieft werden.

Sozial-emotionales Lernen (SEL):
Selbstwahrnehmung, Selbstmanagement, Verantwortungsbewusstes Entscheiden

Selbstreguliertes Lernen (SRL):
kognitiv: wiederholen, ausarbeiten, organisieren/strukturieren



Entdeckungspfad 4.2: Interessen-Check,
Output zum Speichern und Drucken:
Diagramm mit persönlichem Interessenprofil und Holland-Code (RIASEC).

Das Diagramm übermittelt grafisch die persönlichen Interessen anhand des individuellen Holland-Codes, der immer aus drei Buchstaben besteht. Dieser hilft, passende Berufsfelder, Studiengänge oder Praktika zu finden. Berufscodes mit RIASEC-Zuordnung ermöglichen den direkten Abgleich. Auch Berufsberatende können damit weiterarbeiten.

Moderation und Einsatzmöglichkeiten

Der Situative Interessentest (SIT) geht davon aus, dass sich berufliche Interessen am besten in konkreten Handlungssituationen zeigen und nicht nur in theoretischen Selbstbeschreibungen.

„Der Test hilft dir dabei herauszufinden, welche beruflichen Tätigkeiten eher zu dir passen. Du wirst merken, wie du spontan auf bestimmte Tätigkeiten im Beruf reagierst und genau daraus kannst du viel über deine Interessen lernen. Es geht nicht darum, was du kannst, sondern was dich interessiert und motiviert.“

Der Situative Interessentest (SIT) erfasst Interessen durch alltagsnahe Entscheidungssituationen und ordnet die Antworten dem RIASEC-Modell zu. So wird sichtbar, welche der sechs Interessendimensionen besonders ausgeprägt sind. In einem Hexagon werden die Ausprägungen der sechs unterschiedlichen Interessenprofile abgebildet.

Für JOLanDA wurden diese in eine einfachere Sprache übersetzt:

- Die Handwerklichen (R - realistic)
- Die Forschenden (I - investigative)
- Die Künstlerischen (A - artistic)
- Die Helfenden (S - social)
- Die Unternehmerischen (E - enterprising)
- Die Organisierenden (C - conventional)



Expedition 4 | Lager der Interessen

Entdeckungspfad 2 | Interessen-Check

Die drei stärksten Interessen werden hierarchisch in Form eines Codes ausgegeben.

So steht der Code AIC aus dem Beispiel für Personen, die sich am meisten für künstlerische Tätigkeiten interessieren, aber auch Interesse an Forschung oder Organisation haben.

„Das RIASEC-Modell beschreibt sechs Interessentypen, die dabei helfen, passende Berufe zu finden. Jeder Mensch hat bestimmte Interessen, die in dem Modell abgebildet werden:

- **Handwerklich (R – Realistic):**
Du magst praktische, handwerkliche oder technische Tätigkeiten.
- **Forschend (I – Investigative):**
Du denkst gerne analytisch und forschst gerne nach Lösungen.
- **Künstlersch (A – Artistic):**
Du bist kreativ, gestaltest gern und magst unkonventionelle Aufgaben.
- **Helfend (S – Social):**
Du arbeitest gerne mit Menschen und hilfst anderen.
- **Unternehmerisch (E – Enterprising):**
Du übernimmst gerne Verantwortung und überzeugst andere.
- **Organisierend (C – Conventional):**
Du magst Ordnung, Strukturen und arbeitest gerne mit Daten.

Die Buchstaben ergeben deinen persönlichen Interessen-Code. Dieser hilft dir, Berufe zu finden, die gut zu dir passen.“

Idee

Spiel: Finde dein Team

Ziel:

Jugendliche reflektieren spielerisch ihre Ergebnisse, aus dem SIT, erkennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede und lernen die RIASEC-Typen besser kennen.

Ablauf:

Nach dem Test wird der Raum in sechs Bereiche für die RIASEC-Typen unterteilt, jeweils mit einer Karte und kurzer Beschreibung. Die Jugendlichen stellen sich zu dem Typ, der bei ihnen am stärksten ausgeprägt ist – oder zu einem der beiden stärksten.

In den Gruppen tauschen sie sich aus:

- Was gefällt ihnen an diesem Typ besonders?
- Welche Berufe oder Tätigkeiten passen dazu?
- Wer hat noch andere starke Typen?
- Und wie lassen sich diese kombinieren?

Danach berichten die Gruppen im Plenum: Gab es Überraschungen, Überschneidungen oder neue Ideen? So werden der eigene Code und berufliche Möglichkeiten greifbarer.

Auch Jugendliche, die sich nicht mit ihrem Testergebnis identifizieren, sollen zu Wort kommen: Was passt nicht – und was interessiert sie mehr? Es ist auch wichtig hier denjenigen einen Raum zu geben, die sich nicht mit ihrem Testergebnis identifizieren können. Woran könnte das liegen? Welcher Bereich interessiert sie mehr und warum?

Durch Berufekarten oder gemischte Gruppen lässt sich das Spiel kreativ erweitern und der Wert von Vielfalt im Team erleben.

REFLEXION

Allgemeine Fragen:

Was machst du richtig gerne – auch ohne dass dich jemand dazu auffordert?

Wie hast du den Test erlebt?
Gab es Situationen, die dir leicht oder schwer gefallen sind?

Fragen zur Selbstwahrnehmung:

Gibt es Interessen, die du bisher noch nicht so gezeigt hast, die aber trotzdem in dir stecken?

Wie gut spiegeln deine Interessen das wider, was du gerne in deiner Freizeit machst?

Fragen im Gruppenkontext:

Gab es Gemeinsamkeiten in euren Interessen?
Was ist euch aufgefallen?

Wer in der Gruppe hatte ganz andere Ergebnisse?
Wie erklärt ihr euch das?

Fragen zur Weiterentwicklung:

Welche deiner Interessen möchtest du in Zukunft stärker verfolgen – in der Schule oder außerhalb?

Welche deiner Interessen zeigen sich noch nicht so deutlich im Alltag – und wie könntest du ihnen mehr Raum geben?